

Kollekte am Ausgang

Die Kollekte am Ausgang ist bestimmt für unsere eigenen Kirchengemeinde. Wir möchten die Einlagen verwenden für diakonische Hilfen vor Ort! Herzlichen Dank!

Homepage

Auf unserer Homepage www.evangelisch-obernburg.de finden Sie viele Gottesdienste auch als Podcast zum Hören sowie einen Begleittext!

Gottesdienst in der Friedenskirche Ewigkeitssonntag Gedenken der Verstorbenen



**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Obernburg**

Läuten der Glocken

Begrüßung

Liebe Hörerinnen und Hörer! Liebe Angehörige von Menschen, die in der letzten Zeit verstorben sind!

Herzlich willkommen am Ewigkeitssonntag in der Friedenskirche, zum Podcast-Gottesdienst anlässlich des Gedenkens der Verstorbenen.

Musik

Liturgischer Gruß

Im Namen

+ des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes!

Amen.

Hinführung

Viele von Ihnen werden noch einmal sehr tief nachempfinden und nacherleben, was Sie erlitten haben, als Sie von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten. Vielleicht ist Ihnen der Abschiedsschmerz inzwischen sogar bewusster geworden.

Vielleicht können Sie heute aber auch das Begräbnis von damals in einem anderen Licht sehen und sich aus

dem Bann von Tod und Traurigkeit schon ein wenig lösen.

Wir Christen glauben, dass das Leben mit dem Tod nicht einfach beendet ist, sondern dass wir – auch über den Tod hinaus – eine Zukunft haben, eine Zukunft bei Gott und in Gott.

Denn nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, - weder im Leben, noch im Tod. Das Licht der Kerzen ist Zeichen dafür!

Gebet

Herr, unser Gott, vieles bewegt uns an diesem Tag. Wir trauern um Menschen, die uns nahe waren. Wir fragen nach dem, was uns nach dem Tod erwartet.

Deshalb kommen wir zu dir und bitten dich: Sei bei uns an diesem Tag. Nimm unsere Trauer wahr. Höre unsere Fragen. Stell dich an unsere Seite, hier und jetzt.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn.
Amen.

Musik

Biblische Lesung

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; / denn das Erste ist vergangen.“

Und der auf dem Thron saß, sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“
Offenbarung 21,1-5

Wort der Heiligen Schrift

Stille

Gedenken der Verstorbenen

Wir erinnern uns an die Verstorbenen, welche in den letzten 12 Monaten bestattet wurden.

Stille – Entzünden einer Kerze – Stille

Votum NT

Das sagt uns Jesus Christus, den Gott vom Tod auferweckt hat:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmer mehr sterben.“

Wort der Heiligen Schrift

Kurze Ansprache

Wenn ein Kind geboren wird, so sprechen wir davon, dass es das Licht der Welt erblickt. Wenn ein Mensch stirbt, so versuchen wir Menschen mitunter, diesen Teil unseres Lebens zu umschreiben, um dem Unvermeidbaren das Angstvolle ein wenig zu nehmen.

Hinübergehen, dahingehen, dahinfahren – diese Ausdrücke findet man in alten volkstümlichen Texten.

Ein Beispiel: Martin Luther hat in einer seiner Predigten geschrieben:

*"Ich lebe, und weiß wohl wie lang;
ich sterbe, und weiß wohl wann;
ich fahre, ich weiß wohl wohin,
mich wundert's, dass ich noch traurig bin."*

Warum konnte Martin Luther dies so sagen?

In unserer Heiligen Schrift und vor allem in den Evangelien finden wir viele Hinweise für einen begründeten Auferstehungsglauben. Einen davon möchte ich in dieser Stunde des Gedenkens vor allem in Erinnerung rufen.

„Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“

Am See Genezareth hat Jesus es uns mitgeteilt. Nach seiner Auferstehung offenbart er sich seinen Jüngern mit diesen Worten. Und ich versuche es mir vorzustellen, wie es damals gewesen sein könnte:

Beim stillen Anbruch des Tages geht langsam die Sonne auf, und taucht die Welt in ein goldiges Licht, das vom See aufgenommen und reflektiert wird. Die Vögel des Sees wenden sich dem Licht zu, fliegen ihm entgegen.

Vielleicht ist das ein Ausdruck für das, was wir glauben, was Menschen schon Jahrhunderte vor uns in ihrem Glauben und in einem Hymnus des Stundenbuches ins Wort gebracht haben:

*Du Licht des Himmels, grosser Gott,
der ausgespannt das Sternenzelt
Und der es hält mit starker Hand,
du sendest Licht in uns're Welt.*

*Die Morgenröte zieht herauf
und überstrahlt das Sternenheer,
der graue Nebel löst sich auf,
Tau netzt die Erde segensschwer.*

*Das Reich der Schatten weicht zurück,
das Tageslicht nimmt seinen Lauf
Und strahlend, gleich dem Morgenstern,
weckt Christus uns vom Schlafe auf.*

*Du, Christus, bist der helle Tag,
das Licht, dem unser Licht entspringt,
Gott, der mit seiner Allmacht Kraft
die tote Welt zum Leben bringt.*

*Erlöser, der ins Licht uns führt
und aller Finsternis entreisst,
dich preisen wir im Morgenlied
mit Gott, dem Vater und dem Geist.*

Jesus Christus ist für uns Christen nach der Dunkelheit der Nacht und des Todes der helle Tag. Seit seiner Auferweckung leuchtet er uns als dieses österliche Licht.

Wir müssen nicht am See Genezareth sein, um diese innerliche Glaubenserfahrung machen zu können. Auch ein Sonnenaufgang in den Bergen oder am

Bodensee kann uns aufgehen lassen, was wir im österlichen Lob der Osternacht, in der Kirche hören.

Ich wünsche allen, die Trauer um einen lieben Menschen in sich tragen, dass das Licht dieser Kerzen – vor allem aber das österliche Licht – ihr inneres Dunkel zu erhellen vermag.

Ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder in unserem Alltag erfahren dürfen, was der Psalm 36 ausspricht:

*„Herr, bei dir ist die Quelle des Lebens.
In deinem Licht schauen wir das Licht.“*

Amen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Wir sprechen gemeinsam das Bekenntnis unseres christlichen Glaubens:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn. Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen

Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Musik

Hinweise

Fürbitten

Lasst uns beten:

Herr, unser Gott, wir kommen mit unseren Bitten zu dir. Vieles bewegt uns an diesem Tag. Wir haben

Menschen vor Augen, die viel Kraft brauchen.

Deshalb bitten wir dich für diejenigen, die um einen lieben Menschen trauern und sich nun allein fühlen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für diejenigen, die selber schwer krank sind und nicht wissen, wie es weitergehen soll. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für die Mitarbeiter in den Krankenhäusern und Hospizen, dass sie fürsorglich und mit Liebe und

Respekt mit denen umgehen, die ihnen anvertraut sind. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für diejenigen, die die Möglichkeit haben, Frieden in der Welt zu schaffen. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für uns selber, dass wir uns auf dich verlassen, im Leben wie auch im Sterben. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Gewähre uns einen gnädigen Tod, ewiger Gott. Nimm uns an deine Hand und führe uns durch dieses Leben in dein Reich.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Sendung und Segen

Geht in diesen Tag und in alle weiteren Tage eures Lebens mit dem Segen Gottes:

Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige, der liebende und tröstende Gott

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Musik

Glocken